

„Ins Land der Franken fahren...“

Fahrt der Märchengruppe und des Burschenvereins nach Würzburg

Hahnbach. (os) Die Mitglieder der KJG-Mädchengruppe und des Kath. Burschenvereins unternahmen am Fest Christi Himmelfahrt eine Busfahrt ins Fränkische. Zwar ließ das regnerische Wetter bei der Abfahrt und während der Fahrt bis Volkach keinen schönen Tag erwarten, aber nach dem Gottesdienst hellte sich der Himmel auf, so daß alle Teilnehmer von der herrlichen Mainlandschaft gute Eindrücke mit nach Hause nahmen und einen erholsamen Tag verlebten.

Erste Station war der Kirchberg bei Volkach mit der Wallfahrtskirche St. Maria im Weingarten. In diesem Heiligtum mit der berühmten Riemenschneider-Madonna im Rosenkranz feierten die Jugendlichen mit Benefiziat Gebhardt, der die Fahrt mit den Verantwortlichen der Jugendgruppen organisiert hatte, denn Gottesdienst. Der Geistliche forderte in seiner Ansprache die Jugendlichen auf, den Anspruch, den das Himmelfahrtsfest anmeldet, ernstzunehmen und nicht nur um das eigene Heil besorgt zu sein, sondern als Zeugen des in den Himmel erhöhten Herrn Sorge zu tragen für die vielen Aufgaben, die das Reich Gottes stellt. Nach dem Gottesdienst bestaunten die Jugendlichen das weltberühmte Kunstwerk von Tilman Riemenschneider und ließen sich von dem Mesner den Diebstahl der „Madonna im Rosenkranz“ berichten, für deren Auslösung eine bekannte Zeitschrift 100 000 DM flüssig gemacht hat.

Zweites Ziel der Fahrt war die Main-Metropole Würzburg, wo die Jugendlichen die Neumünsterkirche mit dem Grab des Frankenhiligen Kilian, den Dom und den Domkreuzgang mit der Gräbnisstätte des Walther von der Vogelweide besichtigten. Nach der Mittagspause ging

es dann mainabwärts mit dem Salonschiff „Wappen von Franken“ nach Veitshöchheim, wo der best erhaltene Rokokogarten Europas und die fürstbischöfliche Sommerresidenz die Jugendlichen beeindruckten. Auf der Rückfahrt stattete sie im Vogel-Pony-Park bei Geiselwind im Steigerwald einen zweistündigen Besuch ab.

Letzte Station der Fahrt war der Kurort Ebrach mit seiner berühmten ehemaligen Zisterzienserkirche, die im nordbayerischen Raum ein einmaliges sakrales Kunstwerk ist. Von der Größe und Bedeutung der einstigen Abteikirche zeugen heute noch die 25 Altäre. Die Jugendlichen waren von der Fahrt so sehr angetan, daß sie einhellig der Meinung waren, im nächsten Jahr wieder eine ähnliche Fahrt zu machen.